



IAWM
Institut für Aus- und Weiterbildung
im Mittelstand und in KMU
Vervierser Straße 4a
4700 Eupen
Tel. 32(0)87 306880
Fax 32(0)87 891176
E-Mail: iawm@iawm.be
www.iawm.be



Arbeitsamt der DG
Hütte 79
4700 Eupen
Vennbahnstraße 4/2
4780 St.Vith
Tel. 32(0)80 280060
Fax 32(0)80 229083
E-Mail: ausbildung@adg.be
www.adg.be

PRESSETEXT

Eupen/St.Vith, den 16. Februar 2011

IAWM und Arbeitsamt der DG unterzeichnen neue Abkommen mit dem Bildungsfonds des Bausektors FFC

Bausektor verstärkt sein Engagement für die Aus- und Weiterbildung in der DG

Am 15. Februar haben das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) sowie das Arbeitsamt der DG (ADG) feierlich neue Abkommen zur Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung mit dem Bildungsfonds des Bausektors FFC unterzeichnet. Die Zusammenarbeit kommt den Lehrlingen und Meisterkandidaten in den Bauberufen, den Arbeitern und den Unternehmen im Bausektor sowie den an Bauberufen interessierten Arbeitssuchenden direkt zugute.

Bildungsfonds

In die Bildungsfonds zahlen die Arbeitgeber eines Sektors eine Pflichtabgabe ein. Diese Gelder werden paritätisch von den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen des Sektors verwaltet und im Wesentlichen für die Aus- und Weiterbildung in den verschiedenen Berufsfeldern einer Branche sowie für die Information über die Berufe und die Karrierechancen im Fach eingesetzt.

„Nicht nur die Gelder sondern auch das Know how der Bildungsfonds, in die hiesige Betriebe einzahlen, soll den Unternehmen und Mitarbeitern hier vor Ort auch zugute kommen.“ so Oliver Paasch, Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung, der im Auftrag der Regierung die beiden Abkommen ratifizierte. „Leider gelingt dies noch nicht bei allen bestehenden Bildungsfonds, die Zusammenarbeit mit dem Fonds des Bausektors ist aber vorbildlich, da hier Betriebe, Arbeiter und Auszubildende im Baugewerbe ganz konkret in ihren Aus- und Weiterbildungsbemühungen unterstützt werden.“

In der Tat können sowohl Unternehmen des Bausektors – dazu zählen unter anderem das Schreiner-, Dachdecker- und Maurerhandwerk, die Berufe Verputzer,

Fliesenleger oder Anstreicher – als auch ihre Mitarbeiter auf eine finanzielle Unterstützung des Fonds zählen, wenn sie Weiterbildungskursen an den beiden Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) oder beim ADG folgen. Beim Besuch eines Meisterkurses am ZAWM Eupen oder St.Vith zum Beispiel kann dieser Beitrag des Fonds mit bis zu 250,- Euro im Jahr nahezu die gesamte Meisterkursgebühr ausmachen. Auch werden spezifische Angebote des Berufsbildungszentrums „Baufach“ (Maurerschule) des ADG in Recht oder der beiden ZAWM, z.B. im Bereich Sicherheit am Bau, durch den Fonds unterstützt.

Aus- und Weiterbildung im Bauhandwerk

„Der Bausektor spielt in der DG sowohl in punkto Wirtschaftsleistung als auch in punkto Beschäftigungszahlen eine sehr wichtige Rolle.“ erläuterte Robert Nelles, Geschäftsführender Direktor des ADG. „Im Baufach herrscht zudem zunehmend Fachkräftebedarf, was nicht zuletzt auf die Präsenz attraktiver Arbeitsmärkte in der Nachbarschaft zur DG zurück zu führen ist.“ so Nelles. Zugleich wies er darauf hin, dass die Qualifikation im Bauhandwerk wesentlich über die mittelständische Ausbildung erfolgt. Während im Jahr nur rund zwanzig Absolventen des beruflich-technischen Unterrichtes zum Bausektor zählen – zumeist Schreiner – sind es rund 120 Lehrlinge in den Bauhandwerken, die jährlich ihren Gesellenabschluss machen. Ferner werden im Berufsbildungszentrum „Baufach“ des ADG im Durchschnitt jährlich 30 Arbeitsuchende ausgebildet und über 100 Beschäftigte im Rahmen der Winterkurse weitergebildet.

Der Präsident des IAWM, Herr Freddy Heck, wies in seiner Rede darauf hin, dass die duale Ausbildung, die Theorie und Praxis eng miteinander verbindet, jungen Menschen eine große berufliche Handlungskompetenz vermittelt und deshalb zu recht heute einen hohen Stellenwert in der Berufsbildung einnimmt. „Da Klappern bekanntlich zum Handwerk gehört“, so Heck, „kann ich zudem ohne Umschweife sagen, dass unsere beiden ZAWM die wichtigsten regionalen Anbieter beruflicher Weiterbildung im Baufach sind und wesentlich dazu beitragen, dass die hiesigen und zumeist kleinen und mittleren Unternehmen ihr Know how sichern und ihre Mitarbeiter weiter qualifizieren können.“

Dass die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bausektor und dem IAWM bzw. dem ADG nicht nur von den hiesigen Einrichtungen begrüßt wird, sondern auch von den Sozialpartnern des Bausektors selbst betonten sowohl Herr Hinnes, Präsident des FFC, als auch die hochrangigen Vertreter der FG TB construction, der CSC bâtiment und der CGSLB sowie des Arbeitgeberdachverbandes, der Konföderation Bau, die gestern im IAWM zugegen waren. Sie zeigten sich beeindruckt, wie eng und pragmatisch die verschiedenen Einrichtungen in der DG zusammen arbeiten und welche hohe Integration auf dem Arbeitsmarkt mit der Ausbildung im Bauhandwerk erreicht wird.

Herausforderungen gemeinsam meistern

Minister Paasch unterstrich abschließend, dass die Regierung es sich zum Ziel gesetzt hat, die Kooperation mit den verschiedenen Sektorenfonds zu verstärken. Im Falle des Bausektors zeigte er sich überaus zufrieden mit der Zusammenarbeit und erklärte: „Nur gemeinsam können Politik, Bildungsakteure und Sektoren die Herausforderungen der Zukunft meistern, wie den akuten Fachkräftebedarf vor dem Hintergrund des demographischen Wandels oder die Notwendigkeit von

lebenslangem beruflichen Lernen um sowohl als Arbeitnehmer als auch Unternehmen wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Zu den Herausforderungen der Zukunft zählt es auch, junge Menschen mit schulischen Schwächen oder Ausbildungsschwierigkeiten zu einer ersten beruflichen Qualifikation zu führen und sie in die Betriebswelt zu integrieren. Erstmals sieht die Zusammenarbeit zwischen FFC und IAWM deshalb vor, eine Teilzertifizierung des Sektors nach zwei Jahren Lehre im Bauhandwerk einzuführen. Hierdurch sollen Lehrlinge den Nachweis ihrer bereits erworbenen praktischen Berufskompetenz erhalten und ermutigt werden, nach diesem Teilerfolg, den Berufsabschluss als Geselle motiviert anzugehen.

Nähere Auskünfte für Unternehmen und Arbeitnehmer des Bausektors über die Möglichkeiten der Weiterbildung mit Unterstützung des Baufonds erteilen:

Arbeitsamt der DG
Frau Bernadette Bong
Tel. 087 / 638 923
bernadette.bong@adq.be

ZAWM Eupen
Frau Linda Campo
Tel. 087 / 593 984
l.campo@zawm.be

ZAWM St.Vith
Frau Manuale Zians
Tel. 080 / 227 312
manuela.zians@zawm-st-vith.be